

# In diesem Heft schrieben folgende Autorinnen und Autoren

Objektyp: **Index**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **87 (2000)**

Heft 7-8: **Erziehungszeit**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

*In diesem Heft geschrieben folgende*

## **Autorinnen und Autoren**

---



**Lucia Amberg**

Lic. phil. I. Geboren 1967. Lehrerinnenausbildung in Luzern, Studium der Erziehungswissenschaften in Zürich. Seit 1997 Assistentin an der Universität Zürich im Fachbereich Allgemeine Pädagogik und wissenschaftliche Mitarbeiterin im Erziehungsdepartement des Kantons Aargau. Interessenschwerpunkte u.a. Geschichte und Konstruktion der Kindheit.



**Beatrice Hungerland**

Dipl.-Soz. Wiss. Geboren 1962, Studienabschluss 1992 an der Universität GH Wuppertal, danach als wiss. Mitarbeiterin in einer von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) finanzierten Studie über Nachberufliche Erwerbstätigkeit von Rentnern. Seit 1996 Mitarbeiterin im DFG-Projekt «Wert von Kindern». Daneben Arbeit an der Promotion zum Thema «Das Kind als Produkt elterlicher Zeitinvestition».



**Annemarie Loosli-Locher**

Lic. phil. I. Studium der Pädagogik, Soziologie und Neurophysiologie in Zürich. Freischaffende Erziehungswissenschaftlerin in verschiedenen Projekten des Kantons Schaffhausen (Lehrplan, Schulversuche).



**Helmut Messner**

Dr. phil. Pädagoge. Geboren 1943 in Brixen (Südtirol). Studium der Sozialwissenschaften und Pädagogik an den Universitäten Konstanz und Bern. Tätigkeit in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung des Kantons Aargau seit 1976. Seit 1994 am Didaktikum in der Ausbildung von Lehrpersonen für die Sekundar- und Realschule tätig. Dozent für Pädagogische Psychologie und Allgemeine Didaktik. Mitarbeit in der Entwicklung der Aargauischen Lehrerinnen- und Lehrerbildung.



**Peter Tremp**

Dr. phil. I Geboren 1962. Lehrerausbildung in Zofingen, Studium der Erziehungswissenschaften in Zürich, 1993–1999 Assistent an der Universität Zürich im Fachbereich Historisch-Systematische Pädagogik. Seit 1994 in der Lehrkräftebildung im Kanton Aargau tätig. Interessenschwerpunkte Geschichte und Konstruktion der Kindheit.

---

Zeit für gute Kinder

**«Quality time» heisst diese Zeit, die Eltern ausschliesslich ihren Kindern widmen sollen und die als intensive und gerichtete Zeitinves-tition konzipiert ist. Obwohl als Gegenentwurf gedacht, entspricht die Quality time aber genau der Effizienzlogik der Arbeitszeit, denn sie muss in den Tagesablauf eingeplant und als wichtiger Termin wahrgenommen werden.**

Beatrice Hungerland, in diesem Heft auf Seite 38